

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1879

270 (15.11.1879)

Beilage zu Nr. 270 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 15. November 1879.

Deutschland.

Berlin, 12. Nov. Der König von Sachsen hat dem Ausschuss des Deutschen Fischereivereins einen silbernen Ehrenpreis für die beste Lösung der nachfolgenden gelegentlich der internationalen Fischereiausstellung in Berlin zu entscheidenden Preisaufgabe zur Verfügung gestellt: „Genau Darlegung eines für bestimmte, näher darzulegende Verhältnisse praktisch ausführbaren Planes bezw. der Mittel, um die den natürlichen Wasserläufen und Gewässern zugeführten Abwässer der Fabriken und Auswürfe der Städte für den Fischbestand der gedachten Gewässer vollkommen unschädlich zu machen.“ In Folge dessen fordert die Ausstellungskommission des Deutschen Fischereivereins alle diejenigen, welche sich an dieser Konkurrenz beteiligen wollen, auf, ihre Bewerbungen bis spätestens den 15. März 1880 einzureichen. Die Darstellung der betreffenden Vorschläge kann in Form von Druckfachen, Manuskripten, Zeichnungen, Apparaten und Modellen geschehen. Da diese Objekte unter Klasse VII. auf der internationalen Fischereiausstellung ausgestellt werden sollen, so würde es erwünscht sein, wenn die vorgeschlagenen Verfahrensweise auf der Ausstellung selbst dem Publikum vorgeführt werden könnten, soweit dies in kleinem Maßstab und ohne Belästigung der Besucher der Ausstellung möglich ist. Auf jeden Fall wird bei allen den Vorschlägen, welche besondere Vorrichtungen, Bassins, Nährwerk u. s. w. bedingen, auf eine zur Demonstration für das größere Publikum geeignete Zufügung von Zeichnungen oder von Apparaten und Modellen Werth gelegt. Wenngleich der Preis zunächst für die beste Lösung der ganzen Aufgabe bestimmt ist, so ist doch eine partielle Konkurrenz nicht von vornherein ausgeschlossen, und es bleibt der Entscheidung der Preisrichter vorbehalten, für den Fall der ungenügenden Lösung der ganzen Aufgabe den Preis demjenigen Bewerber zuzuerkennen, welcher für die größere Anzahl der in der Praxis vorkommenden wichtigsten Fälle von schädlichen Verunreinigungen der natürlichen Gewässer entsprechende erfolgreiche Gegenmaßregeln vorgeschlagen hat. Für die Angabe einzelner Mittel zur Unschädlichmachung bestimmter Fabrikabfälle, sofern diese Mittel vor den bisher angewandten besondere Vorzüge besitzen, ist von dem Minister der Landwirtschaft ein Aggregationspreis von 600 M. bewilligt. Die Namen der Preisrichter werden demnächst bekannt gemacht werden.

Bei Gelegenheit der kürzlich im Königreich Polen, Kreis Bendzin, aufgetretenen Kinderpest, welche nach Berichten von dort noch nicht ganz erloschen ist, hat sich recht deutlich gezeigt, wie sehr wohlthätig die seiner Zeit seitens des landwirtschaftlichen Ministeriums sofort angeordneten Maßregeln gewesen sind. Es hat sich auf das Klarste ergeben, daß die gesetzlich bestehenden Grenzsperrvorschriften vollständig ihrem Zweck genügen, daß die Grenzgendarmarie gut organisiert ist und daß die Grenzthierärzte sowie die weiter herangezogenen Thierärzte ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen sind. Man darf daher sicher annehmen, daß die Maßregeln, wenn vielleicht noch eine einheitlichere Organisation in Bezug auf die Grenzsperrmaßregeln eintritt, auch für die Zukunft sich bewähren werden. Der Schmuggelhandel ist in steter Abnahme begriffen und in Ostpreußen fast vollständig beseitigt. Von Bedeutung ist auch, daß die Regierungen der benachbarten Länder, namentlich Rußland, strengere Maßregeln zur Verhütung des Umsichgreifens der Kinderpest eingeführt haben, die den preussischen Anordnungen nachgebildet sind. Was die preussischen Grenzthierärzte betrifft, so wurden dieselben vielfach in den russischen infizierten Gegenden zu Rathe gezogen. — Ungeachtet der strengen Grenzsperrmaßregeln wurde es dennoch ermöglicht, namentlich mit Rücksicht auf die in Ober-schlesien stattgehabte schlechte Ernte, die Einfuhr von Kar-

toffeln und Schweinen zu bewerkstelligen, da in dieser Beziehung, soweit es mit der strengen Grenzsperrvereinbarung war, von Seiten der Behörde die größte Liberalität geübt wurde.

Im Monat September wurden auf 58 größeren deutschen Bahnen befördert an fahrplanmäßigen Zügen 11,781 Kurier- und Schnellzüge, 76,527 Personenzüge, 44,174 gemischte und 69,086 Güterzüge, an außerfahrplanmäßigen Zügen 3309 Kurier-, Personen- und gemischte Züge und 37,231 Güter- und Arbeitszüge. Es verspäteten sich von den 132,482 fahrplanmäßigen Kurier-, Personen- und gemischten Zügen 1785; jedoch wurden 980 Verspätungen durch das Abwarten verspäteter Anschlußzüge hervorgerufen.

Badische Chronik.

Müllheim, 12. Nov. Nach der Zusammenstellung des Oberbadiischen Weinbau-Vereins stellen sich, wie wir dem „D. A.“ entnehmen, die Herbstserträge in den dem Vereine beigetretenen Orten, soweit solche bis heute bekannt sind, folgendermaßen:

Gemeinden.	Anfang des Herbstes.	Gesamtertrag in Hektoliter.	Abgeschlossene Verkäufe		
			Hektoliter.	Gewicht auf der Waage von 100 Kilo.	Preis per Hektoliter in M.
Aichteren	23. Okt.	720	70	65-85	40
Barkheim	22. "	1500	300	58-73	28-33
Oberroßweil	23. "	5,000	160	52-82	28-42
Ranzingen	18. "	450	6	50-69	37-39
Schallstadt	31. "	740	50	65-69	—
Wanzen	21. "	1,000	99	65-70	34-36
Erzingen	21. "	800	60	53-74	30-35
Fischlingen	20. "	650	—	65	—
Grenzach	—	—	—	—	—
Hallingen	20. "	1,500	—	60-70	33
Herzingen	22. "	80	20	58-68	30-32
Hofen	23. "	400	13	56-62	27-28
Israch	23. "	—	—	60-65	—
Kannenbach	22. "	480	430	65-70	—
Killingen	22. "	250	120	65-70	35-40
Reil	20. "	2,040	545	64-75	35-39
Wittlingen	22. "	200	—	—	—
Wühlstein	22. "	25	10	65-85	60 (rot)
Wiesbach	21. "	300	6	50	30
Kirchhofen	28. "	2,588	56	60-75	40
Staufen	24. "	1,200	—	68-78	45-50
Waldsiedel	28. "	100	3	56-70	40
Waggen	22. "	2,400	200	56-78	30-36
Wellingen	22. "	1,692	103	65-72	33-36
Wetterberg	21. "	102	—	—	—
Wittingen	30. "	400	—	65-70	—
Witzberg	23. "	1,206	50	50-60	30-32
Wald	23. "	95	18	56-76	31-32
Hügelheim	23. "	890	—	56-71	—
Kaufen	23. "	1,300	—	68-78	—
Reil	21. "	390	—	60-75	—
Müllheim	23. "	2,700	—	60-75	30-34
Niederargen	24. "	800	25	50-65	36
Niederweiler	30. "	500	—	72-75	34-37
Oberargen	27. "	320	—	55-58	—
Oberweiler	30. "	210	—	65-72	—
Reinweiler	20. "	1,200	150	—	32-35
Schillingen	20. "	2,150	140	62-68	32-36
Seefeld	19. "	—	3	—	24
Steinbach	16. "	1,500	680	62-71	30-36
Wiesbach	28. "	500	—	60-75	—
Witzberg	27. "	400	28	60-70	30-34
Witzheim	28. "	450	70	66-70	40
Zanzingen	—	—	—	—	—

Schweizingen, 10. Nov. (Schw. W.) Am letzten Freitag hielt der hiesige Gewerbeverein nach längerer Unterbrechung eine Generalversammlung mit einer sehr reichhaltigen und interessanten Tagesordnung ab. Der hiesige Verein hielt in diesem Jahre 14 Hauptversammlungen; Vorträge wurden gehalten von Hrn. Direktor Bogelmann aus Mannheim über Heizung und Beleuchtung und vom

Sekretär des Vereins über „die Bestrebungen der Gewerbevereine im Allgemeinen und des hiesigen Vereins im Besonderen“. Es wurden sachwissenschaftliche Werke und Zeitschriften im Gesamtwerth von etwa 100 M. angeschafft. Mit besonderer Freude konnte der Vorstand der Versammlung die Mittheilung machen, daß das Groß-Handelsministerium dem Vereine eine Summe von 165 M. zur Erweiterung seiner Bibliothek zugewiesen hat; daß auch dieses Jahr, wie im letzten Winter, im Auftrage des Ministeriums ein Vortrag durch eine hierzu geeignete Persönlichkeit über ein vom hiesigen Vereine gewähltes Thema gehalten werden sollte. Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete die „Darstellung betreffend die Errichtung von Invaliden- und Altersversorgungskassen für die Fabrikarbeiter“. Zum Schluß wurde die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. — In Folge des behufs Herbeiführung einer Eisenbahn von Schweizingen erforderlichen Umbaus der Geseleisenlagen auf der badischen Station Friedrichsfeld ist der Wagenladungs-Verkehr dieser Station in Gütern, Thieren u. s. w. auf die Dauer von 3 bis 4 Wochen eingestellt worden.

Aus Baden, 12. Nov. (B. Z.) Es ist bezüglich der Anmeldung von Konkursforderungen unter dem Publikum die irrige Meinung vorherrschend, daß „der nunmehrige Prüfungstermin“ die im früheren Santerverfahren stattgehabte Liquidations-Tagfahrt ersetzen, und wie in jener nun in diesem Termin die Forderungen anzumelden seien. — Dagegen muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß nach dem neuen Verfahren die Forderungen nicht mehr wie früher an einem bestimmten Tag sämmtlich liquidirt werden, sondern in der Zeit von der Eröffnung des Konkurses bis zu dem in der öffentlichen Bekanntmachung des Gerichts bestimmten Termin unter Anschluß etwaiger Beweisurkunden dortselbst schriftlich einzureichen, oder unter Vorlage solcher an jedem Amtstag zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu geben sind, denn in dem Prüfungstermin sollen im Wesentlichen die bereits angemeldeten Ansprüche erörtert und so weit thunlich richtig gestellt werden, und den Gläubigern, die bei dieser Gelegenheit solche erst vorbringen, können dadurch möglicher Weise die Kosten eines besonderen Prüfungstermins erwachsen.

Das Gericht erläßt auch im Konkursverfahren sein Ausflußerkenntniß nicht, gegen das der Gläubiger, wie er es gegen den früher ergangenen Präklusivbescheid im Nothfall that, sich wieder herstellen lassen könnte. Nach Abhaltung des Prüfungstermins wird in den meisten Fällen, sobald hinreichende baare Masse vorhanden, eine Abschlagsvertheilung an die Konkursgläubiger erfolgen, bei der solche, die ihr Interesse rechtzeitig zu wahren versäumten, nicht berücksichtigt werden.

Ebenso kann die Nichtbeachtung der Vorschriften, wonach Ansprüche auf Aussonderung einer nicht zur Masse gehörigen Sache aus dieser — und Ansprüche auf abgeforderte Vertheilung aus Gegenständen, die zur Konkursmasse gehören, dem Verwalter bis zu dem ebenfalls in der öffentlichen Bekanntmachung des Gerichts bestimmten Termin zu bezeichnen sind, leicht und unter Umständen wesentlichen Nachtheil bringen.

Vermischte Nachrichten.

Zürich, 11. Nov. Gestern Abend fanden Polizeibeamtete in der Nähe des Belvedere auf dem Zürcherberg den Leichnam einer feingekleideten, etwa 20jährigen Dame, der schon etwa acht Tage dort gelegen sein mochte. Auf der Stirne, an den Schläfen und in der Brust wurden Schußwunden konstatiert. Der Umstand, daß keine Waffe aufgefunden worden, scheint darauf zu deuten, daß hier ein schweres Verbrechen vorliegt. Die „N. Z. B.“ vermutet, daß die Dame eine Studentin, vielleicht auch eine Schauspielerin sei. Nachträglich theilt man dem genannten Blatte noch mit, es liege doch wahrscheinlich ein Selbstmord vor, indem man auf der Leiche ein Fellethen gefunden habe, das sie an ihren Gekleideten gerichtet. Wer dieser Gekleidete ist, konnte noch nicht genau ermittelt werden, man hat aber einen in H. wohnenden Polen im Auge, wie denn auch die Leiche in dieser angeblichen Gemeinde gewaschen haben soll. Zwei Schußwunden fanden sich in der Stirne und eine in der Brust. Die Waffe konnte noch nicht zur Stelle geschafft werden.

Literarisches aus Paris.

Bei Calman Lévy erscheint dieser Tage der 6. Band der gesammelten dramatischen Werke des jüngeren Alexander Dumas, enthaltend die Lustspiele: Monsieur Alphonse und L'Étrangère nebst den üblichen moral-philosophischen Vorreden zu denselben, deren eine, die zur Étrangère, der „Gaulois“ schon heute mitgetheilt in der Lage ist. J. J. Weiss begleitet diese Veröffentlichung mit einigen sehr treffenden Bemerkungen, die zugleich auf Zola und die jüngeren Naturalisten zielen:

Wie die Zeit fortschreitet! sagt er. Wie weit liegen die Tage hinter uns, da Herr Alexander Dumas der Abgott der jungen Realisten war. Auch er bildete sich damals ein, eine neue Kunst einzuführen. In seinem Gefolge verkündeten Propheten das Drama der Zukunft, ein trodenes, brutales Drama, welches immer gerade ausgehen, alle Konventionen und alle literarischen Umwege der alten Zeit verschmähen soll; er selbst schritt an der Spitze der neuen Schule, selbstbewußt und stolz, mit drei eben so meisterlichen als verwegenen Werken: Der Kameliendame, um welche so viele Thränen flossen, dem Demi-Monde, so einfach im Grundgedanken und so reich in der Durchführung, Diane de Lys mit ihrem so wahren, poetischen, so streng aus der Logik der gesellschaftlichen Verhältnisse abgeleiteten Typus einer vornehmen Dame. Darüber wurde der Dichter älter, der Meister auf dem Zifferblatt des Jahrhunderts rückte ein wenig vor, der Naturalismus löste den Realismus ab und Herr Alexander Dumas steht heute im Rücken des Herrn Zola. Der Revolutionär von gestern ist, wie das immer geschieht, der Konservative von heute geworden. Man weiß, welchen Anspruch der Naturalismus erhebt. Statt die Natur auszudrücken, will er sie genau, wie sie ist, kopiren; statt uns von ihr einen richtigen und tiefen Eindruck mitzutheilen, will er sie selbst

gestatten ihm dann wieder uns zu verlegen noch uns zu langweilen. Die Natur hört auf, die Kunst beginnt. Man kann nicht länger und schlagender die neuen Kunsttheorien des Hrn. Zola, der darum nicht minder ein großes schöpferisches Talent besitzt, abfertigen. Gelegentlich widmet J. J. Weiss auch dem älteren Dumas einige Worte liebevollen Andenkens. Das war Einer, ruft er, der keine Theorien und Vorreden nöthig hatte! Welcher Reichthum, welche ohne Unterlaß ihre goldenen Früchte um sich kreuzende Einbildungskraft, welches Genie und welcher Ueberfluß von Genie! Hr. Dumas Sohn spricht in seiner Vorrede ganz vorzüglich über seinen berühmten Vater. Wir wissen indes nicht, ob er nicht noch etwas kalt gewesen ist für diesen wunderbaren Troubadour, den Sohn der Sonne und des jungfräulichen Bodens vom Äquator, welcher unsere Jugend entzückt hat. Der große, gute Dumas fragte sich am Abend seines Lebens voll Besorgniß, ob Etwas von ihm übrig bleiben würde. Ach, es wird Nichts und doch wiederum, es wird Alles von ihm übrig bleiben. Alexander Dumas der Ältere hat keinem seiner Werke die Form gegeben, welche ihm ewige Dauer verleiht. Seine Schriften selbst werden untergehen, aber ihr Inhalt wird wahrscheinlich unvergänglich sein. In dreißig Jahren wird man die drei Monstere, den Chevalier d'Armental, Monte-Cristo, die Dame von Montoreau, nicht mehr lesen; aber in tausend Jahren werden die Armen die kleinen Kinder mit der hübschen Geschichte von Daniels und seiner Insel in Schlummer wiegen und dann wird vielleicht in einer Sprache, die noch gar nicht geboren ist, ein Dichter, der zugleich Meister der Form, d'Artagnan, Porikos, Duff, Marguerite de Bourgogne, Chicot, den Capitaine Roquemette und den Bonhomme Buvar unter einander mengen und mit den Träumern so vieler Zaubererichten ein Poem schaffen, so unverwundlich wie dasjenige, welches der göttliche Ariost mit den Bruchstücken des karollingischen Cyllus gebichtet hat.

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt
III. Seite.
Handelsberichte.

Berlin, 13. Nov. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen per November-Dezember 221.50, per April-Mai 222.50, per Mai-Juni 234. — Roggen per November-Dezember 156. — per April-Mai 164.25, per Mai-Juni 164. — Rüböl loco 55.40, per November-Dezember 55.10, per April-Mai 56.90, Spiritus loco 59. — per November-Dezember 58.50, per April-Mai 60.25, per Mai-Juni 60.40. Safer per November-Dezember 134. — per April-Mai 145. — Aufkündend.

per Jan.-April 24.25, per März-Juni 24.50.
Amsterd., 13. Nov. Weizen per Novbr. —, per März 338. Roggen per März 196, per Mai 197.
Antwerpen, 13. Nov. Petroleummarkt. Schlussbericht. Stimmung: Steigend. Raffinirte Lape weiß, bispanibel 20 h, 20 1/2, 2.
New-York, 12. Nov. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 5.60, Mais (old mixed) 59, rother Winterweizen 1.37, Kaffee, Rio good fair 15 1/2, Soanane-Ruder 8 1/2, Getreidekraft 6 1/2, Schmalz Marke Wilcox 7 1/2, Speck 6 1/2.
Brennstoff-Zufuhr 32000 t., Ausfuhr nach Großbritannien 22000 t., dto. nach dem Continent 16000 t.

Hamburg, 12. Nov. Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe: „Bosphoria“, am 29. Oktbr. von Hamburg und am 1. d. M. von Havre abgegangen, nach einer Reise von 9 Tagen 16 Stunden am 11. d. M. 6 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen; „Gellert“, am 5. d. M. von Hamburg abgegangen, am 7. d. M. Morgens 6 Uhr in Havre angekommen und von dort am 8. d. M. die Reise nach New-York fortgesetzt. „Wiesand“, am 30. Oktbr. von New-York abgegangen, am 9. d. M. 12 Uhr Nachts, in Plymouth angekommen, Cherbourg am 10. paffirt und am 12. d. M. in Hamburg eingetroffen. Das Schiff überbringt 87 Passagiere, 96 Briefsäcke, volle Ladung und 60,000 Dollars Contanten. „Siffla“ ging am 8. direkt und „Vorauflag“ am 12. von Hamburg via Havre nach New-York. — „Vorauflag“, am 7. d. M. von Hamburg via Havre nach Westindien abgehend, traf am 9. in Havre ein und ging von dort am 11. nach Westindien weiter. „Bahia“ ist am 4. d. M. von Bahia via Lissabon nach Hamburg abgegangen und „Montevideo“, am 18. Oktbr. von Hamburg via Lissabon nach Brasilien abgehend, ist bereits am 9. d. M. in Bahia eingetroffen. „Rio“, vom La Plata nach Hamburg zurückkehrend, ist am 9. in Lissabon eingetroffen. — (Mitgetheilt durch die Herren R. Schmitt und Sohn, Firsichstraße 29 hier, Vertreter der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.)

Bürgerliche Rechtspflege.

Offentliche Aufforderungen.
R.70.1. Nr. 2915. Offenbürg. Durch Vermögensübergabe des Josef Huber alt an seinen Sohn Josef Huber jung von Durlach ertheilt der Letztere als zu dem übergebenen Hofgut gehörig u. a.:
Auf Gewarung Reichsbach 1 ha 57 a 59 q Meter Reutegehölz im sog. Helmengraben, Finken Mittelbach, einerseits Wilhelm Späth, andererseits sich selbst, zu Eigentum übertragen.
Der Gemeindevorstand verweigert die Gewarung des Eigentumsübergangs, weil der Uebergeber selbst seine Rechte hieran zum Grundbuch nicht gewahrt hat, obgleich er bisher als Eigentümer desselben gegolten.
Auf Antrag des neuen Erwerbers wird Termin auf:
Dienstag den 23. Dezember l. J., Vormittag 10 Uhr,
angelegt, in welchem alle diejenigen, welche an der bezeichneten Liegenschaft Ansprüche oder Rechte zu machen haben, aufgefordert sind, solche um so gewisser geltend zu machen, als dieselben sonst für erledigt erachtet werden.

Königsberg, den 5. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber.
Veller.
R.34. Nr. 11,231. Bonndorf. Nachdem in Sachen der Gemeinde Eßlingen gegen unbekannt, öffentliche Aufforderung betr., auf das diesseitige Ausschreiben vom 14. April d. J., Nr. 3926, von keiner Seite irgend welche Ansprüche angemeldet wurden, werden nunmehr dieselben bezüglich der dort bezeichneten Liegenschaften der Gemeinde Eßlingen gegenüber für erledigt erklärt.
Bonndorf, den 10. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Burger.
R.59. Nr. 1180. Staufen.
In Sachen Anton Bohrer in Hansen gegen unbekannt Dritte,
Aufforderung zur Klage betr.
Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 20. August d. J., Nr. 9155, innerhalb der anberaumten Frist keine lehrerrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte an die dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgeforderten dem Anton Bohrer in Hansen gegenüber jener Ansprüche für verlustig erklärt.
Staufen, den 10. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Krausmann.
R.52. Nr. 1448. Ettlingen. Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 20. August l. J., Nr. 10,740, keinerlei Ansprüche auf die dort beschriebenen Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden solche dem Armenpfandner- und Gefandehospitalsfond Ettlingen gegenüber für erledigt erklärt.
Ettlingen, den 8. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hübner.
R.37. Nr. 7935. Oberkirch.
J. S.
des Großh. Domänenfiskus hier gegen unbekannt Berechtigter,
Eigentum betr.
Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 21. August l. J., Nr. 5912, an die darin bezeichneten Liegenschaften keinerlei Ansprüche der bezeichneten Art geltend gemacht worden sind, werden solche dem Großh. Domänenfiskus gegenüber für verlore erklärt.
Oberkirch, den 6. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Stritt.
R.54. Nr. 2367. Schwetzingen.
In Sachen der Ehefrau des Johann Raas in Seddenheim gegen unbekannt Dritte,
Aufforderung zur Klage betr.
Nachdem auf die diesseitige Verfügung vom 11. August l. J., Nr. 15,607, Ansprüche der dort bezeichneten Art auf das beschriebene Grundstück nicht angemeldet wurden, so werden solche der Aufforderungs-

gegenüber für erledigt erklärt.
Schwetzingen, den 3. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbruster.
Büchner.
Konkursverfahren.
R.76. Nr. 2593. Baden. I. Ueber das Vermögen der Nikolaus Schulmeister Ehefrau, Emma, geb. Kamm, von Geroldsau wurde heute am 7. November 1879, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
II. Der Rathschreiber Albert Armbruster in Riehlenthal wird zum Konkursverwalter ernannt.
III. Konkursforderungen sind bis zum 2. Dezember 1879 bei dem Gerichte anzumelden.
IV. Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf:
Dienstag den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:
Donnerstag den 11. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
V. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, Nichts an dem Gemeindefiskus zu verabsorgen, oder zu leisten, auch die Verpflichtung anzuerkennen, von dem Besizer der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befreiung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Dezember 1879 Anzeige zu machen.
Großh. Amtsgericht zu Baden.
Der Gerichtsschreiber.
Zug.
R.77. Nr. 3718. Offenbürg. Ueber den Nachlass des + Josef Schuch von Windischlag ist am 11. November d. J., Vormittags 10 Uhr, Konkurs eröffnet. Verwalter: Baifentrichter Weber in Offenbürg. Offener Arrest mit Angelegnis bis zum 10. Dezember l. J., Erste Gläubigerversammlung 2. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, allgem. Prüfungstermin 22. Dezember d. J., 10 Uhr Vormittags.
Offenbürg, den 11. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber.
Veller.
Ganten.
R.78. Nr. 1879. Schönan. Gegen die Wittwe des Hauptlehrers Wilhelm Rißle, Luise, geb. Knauber, von Zell i. W. haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf:
Mittwoch den 10. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Weisheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugehen würden.
Pfullendorf, den 7. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bechtold.
R.11. Nr. 2328. Sinsheim.
Präklusiv-Beschl.
Die Gant über das Vermögen des Ludwig Albrecht von Aderbach betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Sinsheim, den 7. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Müller.
Bermögensabänderung.
R.66. Nr. 753. Civ.-Kammer. Waldshut. Durch Urtheil vom heutigen Tage die Ehefrau des Maurers Konrad Klinge, Katha, geb. Schlichter, von Engelshausen

für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern, was hiermit zur Kenntniss der Gläubiger gebracht wird.
Waldshut, den 6. November 1879.
Großh. bad. Landgericht.
Jungmann.
Zeifer.
R.40. Nr. 2631. Bruchsal.
Die Gant gegen August Sieb von hier betr.
Wird angeordnet, dass die Ehefrau des Gantschuldners, Elisabetha, geb. Zile, berechtigt ist, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern und in eigene Verwaltung zu nehmen.
Bruchsal, den 6. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäfer.
Verfallensverfahren.
R.27. Nr. 2050. Bahl. Nachdem Carl Eckert von Steinbach auf die diesseitige Aufforderung vom 22. Oktober 1878, Nr. 14,040, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe für verfallen erklärt und sein Vermögen seinem Bruder Johann Eckert in Steinbach als mathematischem Erben gegen Siderheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.
Bahl, den 7. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisenlohr.
Erbschaftsamt.
R.28. Nr. 2051. Bahl. Nachdem Ludwig Haus von Steinbach auf die diesseitige Aufforderung vom 11. Oktober 1878, Nr. 13,699, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe für verfallen erklärt.
Bahl, den 7. November 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisenlohr.
Erbschaftsamt.
R.47. Nr. 2052. Bahl. Johann Albrecht Frank von Wüchingen, welcher zuletzt in Mannheim in Arbeit stand und dessen Aufenthaltsort zur Zeit nicht ermittelt werden kann, wird hiermit zur Verlassenschaftsverhandlung auf Ableben seines Vaters Albrecht Frank von Wüchingen auf:
Dienstag den 25. November d. J., Vormittags 9 Uhr,
in das Rathhaus in Wüchingen des Ansehens vorgeladen, dass wenn er weiter persönlich erscheint noch durch einen Bevollmächtigten sich vertreten lässt, das Großh. Amtsgericht Vorberg einen Theilungspfleger für ihn bestellen wird.
Vorberg, den 10. November 1879.
Der Großh. Gerichtsnotar als Notar des Distriktes Vorberg:
Radmann.
Zwangsversteigerungen.
R.23. Salem.
Steigerungsaufündigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Friedrich Sulger, ledig, in Fridingen am:
Mittwoch dem 3. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr,
auf dem Rathhause zu Fridingen folgende auf Gewarung Fridingen gelegene Liegenschaften zum zweiten Male öffentlich versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzwert nicht erreicht ist:
1. 8 Ar 8 Mtr. Bau- und Hofraupflanz, Gemüße- und Baumgarten und Weg mit dem darauf stehenden zweistöckigen ockerfarbenen Wohnhaus mit Schener, Stall und Wäntelkeller, angebautem Balkhause, Golschopf und Schweinfällen im Oberdorf, tag. 3500
2. 2 Ar 79 Mtr. Wies im Ried 250
3. 26 Ar 53 Mtr. Acker in untern Acker 500
4. 41 Ar 89 Mtr. Wies im Geisminkel 700
5. 22 Ar 24 Mtr. Acker alda und 15 Ar 50 Mtr. Wies alda 450
6. 13 Ar 55 Mtr. Acker in Hälfen 800
7. 37 Ar 18 Mtr. Ackerland und 1 Ar 5 Mtr. Grasrain alda 500
8. 8 Ar Acker im Höder und 60 Mtr. Grasrain alda 100
9. 23 Ar 69 Mtr. Acker u. Grasrain alda 850
Alles zusammen tag. 6650
Hievon erhalten die Gläubiger der Zwangsversteigerung der Josef Straßer Wittve von Fridingen mit dem Anhängen Nachlass, dass sie ihre Forderungen längstens

bis zum Steigerungstage bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden haben, andernfalls sie bei Vertheilung des Erlöses nicht berücksichtigt werden; zugleich werden sie darauf aufmerksam gemacht, dass durch Zahlung des Steigerungspreises nach Maßgabe der Vertheilung die Unterpfänder von ihrer Pfandlast frei werden.
Salem, den 3. November 1879.
Krebslein,
Notar.
R.48. Nr. 2054.
Steigerungsaufündigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Müller Johann Kuhnle von Krumbach die nachbeschriebenen Liegenschaften am:
Mittwoch dem 26. November 1879, Mittags 12 Uhr,
im Rathhause zu Krumbach öffentlich versteigert und als Eigentum endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzwert erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Schätzung M.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Küche, bestehend in zwei Wohnzimmern und einem Gerbgaun, ein zweistöckiger Anbau mit Schwingen, Wohnung und eingerichteter Hofreibe; sodann eine abgeordnete Scheuer, ein Wagenkasten und Stallung, ein fleckender Keller, sechs Schweinfälle, sammt Gefraße, Bauplach und Pflanzgarten, an der Treisengbach 6,000
2. 13 a 50 m Gras-, Baum- und Pflanzgarten 350
3. 1 ha 30 a Acker und Grasgarten im Mühlpfad 1,750
4. 45 a 63 m Wiese in der Mühlwiese 1,720
5. 2 a 70 m Wiese hinter der Scheuer 120
6. 18 a Acker im Fischengader 850
7. 22 a 50 m Acker im Mühlpfad 500
8. 11 a 7 m Wiese in der Breitenwiese 400
Gesammtschätzung 11,190
Mothach, den 17. Oktober 1879.
Der Vollstreckungsbeamte:
Deuber, Notar.
Strafrechtspflege.
Radungen und Forderungen.
R.55. Section III. A. J. Nr. 824. Karlsruhe. Nachdem der förmliche Prozess wegen Fahrenflucht gegen:
1. den am 29. Oktober 1858 zu Aitfelden im Kanton St. Gallen in der Schweiz geborenen Ernrad Konrad Sprenger,
2. den am 3. Juni 1855 zu Borkingen im Kanton Emmenthal geborenen Ernrad David Koch,
3. den am 30. Januar 1858 zu Birkhofen im Kanton St. Gallen geborenen Füllner Gustav Kemper, und
4. den am 14. Februar 1856 zu Gera im Fürstenthum Reuß geborenen Füllner Otto Dittmar,
Sammliche vom 1. Babilischen Leibregiment-Regiment Nr. 1. U. eingeleitet ist, werden dieselben hiermit aufgefordert, ungekündigt zu ihren Truppenstellen zurückzukehren, spätestens aber in dem auf:
Montag, den 15. März 1880, Vormittag 11 Uhr,
im hiesigen Divisionsgerichtsstelle anberaumten Evidenztermin sich zu stellen, widrigenfalls sie nach fruchtlos erfolgter öffentlicher Vorladung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von je 150—3000 Mark verurtheilt werden.
Karlsruhe, den 13. November 1879.
Königliches Gericht der 23. Division.